



Klausurtagung 3./4. Mai in Naumburg (Hessen)

VORABEND DER KLAUSURTAGUNG

16.00 Uhr **Vorstandssitzung, Abendessen** – Vorstand und Beirat

SAMSTAG, 3. MAI

8.00 Uhr	Eintreffen und Anmeldung	Bitte Zeit für die Bezahlung einplanen
8.50 Uhr	<i>Claudia Thöne, Michael Ruhnau</i> Begrüßung und Eröffnung	Eröffnung der Tagung durch den Vereins-Vorsitzenden und Claudia Thöne, Tourismusförderung und Natur-Informationszentrum Naumburg
9.00 Uhr	<i>Manfred Seydel, SILKA LK Kassel</i> Vom Naturschutzgedanken zum Vermarktungskonzept – Streuobstvermarktung mit Hilfe des NABU-Qualitätszeichens und-Aufpreisvermarktermodells am Beispiel der SILKA	Erhalt und Förderung der Streuobstwiesen im Landkreis und der Stadt Kassel durch Informationen, Neuanlagen, Pflege und Vermarktung. Wiederentdeckung der Pomologie. Ein Netzwerk aller am Obst interessierten entsteht und erreicht eine immer größere Dichte. Obstbaumpaten.de wird zum Forum.
9.45 Uhr	<i>Karin Rietmann, NABU Münster</i> Streuobstvermarktung – Rettungsschirm für Sortenvielfalt und Biodiversität?	Am Beispiel des NABU Münster zeigt Karin Rietman Möglichkeiten der Inwertsetzung von Streuobstwiesen auf. Versaftung von Obst, Tafelobstvermarktung und Patenschaftsprojekte bringen die alten Sorten wieder in den Fokus der Verbraucher – aber ist das die Lösung für die Zukunft? Ist der wirtschaftliche Anreiz groß genug, um die Streuobstwiesen mit ihrer Artenvielfalt zu erhalten?
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	<i>Reimer Esselborn, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn, Qualitätskontrolle Obst & Gemüse BLE</i> Vermarktungsnormen – Vertrauen im Handel	Einblick in die Entstehung von Normen: 1. Wozu brauchen wir Normen ? 2. Welche Vermarktungsnormen sind zu beachten? 3. Vermarktung unter Berücksichtigung dieser gesetzlichen Vorgaben 4. Lebensmittelrechtliche Vorschriften
11.45 Uhr	<i>Simon Maurer, Student, Arboristik Göttingen</i> Wurzelbehandlung und -schnitt in der Baumschulpraxis	Baumschulpflanzen sind von der Keimung an dem Menschen und seinen Praktiken ausgeliefert. Auch die Wurzelziehung wird permanent durch häufiges Verpflanzen und schneiden kontrolliert. Was ist nun aber gut an diesen Maßnahmen und was ist schlecht? Darf man jedes Wurzelwerk gleich behandeln? Wie stark darf ein Wurzelschnitt ausfallen?
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	<i>Hubert Grundler, Landschaftsplaner, Obstbaumpfleger, Baumsachverständiger, Kassel</i> Hinweise aus der Baumstatik für die Obstbaumpflege, Fortsetzung von 2013	Die Baumstatik betrachtet den Baum als „bauliche Konstruktion“. Sie fragt danach, welche Kräfte und Lasten in einem Baum wirksam sind und wie der Baum im Lauf seines Lebens mit diesen umgeht. In dem Beitrag werden Grundprinzipien der Baumstatik erläutert. Daraus abgeleitet werden Hinweise für die Beurteilung der Stabilität von Bäumen und für die Erziehung langlebiger, statisch stabiler Bäume.
14.30 Uhr	Mitgliederversammlung, Kaffeepause	Tagesordnung siehe Titelseite dieses Rundbriefs
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	<i>Eckart Brandt, Großenvörden</i> Verkostung sortenreiner Apfelsäfte (Kostenbeitrag wird am Abend erhoben)	Vorweg ein paar Bemerkungen zur Frage „Wie entstehen gute Apfelsäfte?“. Sortenreine Säfte als Ergänzung und Erweiterung des Spektrums Verkostet werden Säfte von mild-süßwürzig bis herb-säuerlich, von Altländer Pfannkuchen bis Seestermüher Zitronenapfel – alle Äpfel stammen aus kontr. biol. Anbau oder von naturbelassenen Streuobstwiesen

SONNTAG, 4. MAI

9.00 Uhr	<p><i>Dipl.-Biol. Rolf Witt, Friedrichsfehn/Oldenburg</i></p> <p>Wildbienen und Wespen der Streuobstwiese Biologie, Bedeutung, artgerechte Fördermaßnahmen</p>	<p>Wildbienen sind als wichtigste natürliche Bestäubergruppe momentan in aller Munde, während die Bedeutung von Wespen als Schädlingsvertilger kaum bekannt ist. Neben einer Einführung in die faszinierenden Lebensweisen und Ökologie der Arten wird auf Fördermöglichkeiten in Streuobstwiesen eingegangen. Nachhaltige, neue und gut umsetzbare Anregungen sollen gegeben werden.</p>	
9.45 Uhr	<p><i>Hans Letulé, Baumsachverständiger, Brigachtal</i></p> <p>Obstbauversuchsfläche auf dem Wartenberg bei Geisingen/Baden</p>	<p>Im Rahmen der Versorgung der Bevölkerung auch in rauklimatischen Lagen mit Obst wurde Mitte der 1950-er Jahre durch das ehemalige Land Baden auf dem Wartenberg ein Obstbauversuch gestartet. Angepflanzt wurden Sorten, von welchen man vermutete, dass sie extreme Klimaschwankungen aushalten können. Nach 70 Jahren stehen dort immer noch interessante „Sondersorten“ auch aus Russland.</p>	
10.30 Uhr	Kaffeepause		
11.00 Uhr	<p><i>Jan Bade, Dr. Annette Braun-Lüllemann, Jens Meyer</i></p> <p>Erhaltungsnetzwerk Obstsortenvielfalt: Aktueller Stand, Vorstellung der Datenbank</p>	<p>Das Projekt hat sich im letzten Jahr deutlich weiterentwickelt. Wir möchten über den aktuellen Projektstand nach Beendigung der Heidehof-Förderung berichten. Insbesondere wird die neue, in diesem Projekt entstandene PV-Obstsortendatenbank-Website mit ihren Funktionen vorgestellt.</p>	
11.45 Uhr	<p><i>Siegfried Wöbbeking, Königslutter, Internetbeauftragter</i></p> <p>www.pomologen-verein.de</p>	<p>Kurze Vorstellung der Website des Pomologen-Vereins, die auf Basis des Content Management Systems (CMS) Typo3 Mitgliedern ermöglicht, ihre Termine selbst einzupflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Layout ▶ Redaktion für Berichte und Termine ▶ Gliederung der Seite ▶ Formate für Text und Fotos 	
12.10 Uhr	<p><i>Roland Wolf, Permakulturgärtner, Duisburg</i></p> <p>Ausblick auf den Praxisworkshop Terra Preta für Obstbaumscheiben</p>	<p>Vor Kolumbus waren Indios am Amazonas in der Lage, aus Abfällen und Holzkohle dauerhaft fruchtbare „schwarze Erde“ herzustellen, die das Überleben sicherte. Seit etwa 10 Jahren wird intensiv an der Herstellung Terra-Preta-ähnlicher Substrate geforscht. Der Referent – seit Anfang an dabei – gibt eine kurze theoretische Einführung und Ankündigung des Workshops.</p>	
12.30 Uhr	Mittagessen		
<p>Workshop 1 14.00-16.00 Uhr</p>	<p><i>Roland Wolf</i></p> <p>Praxis-Workshop: Terra Preta für Obstbaumscheiben</p>		<p>Im Workshop werden wir unter Anleitung aus organischen Abfällen fruchtbare Terra Preta zur Ausbringung auf Obstbaumscheiben ansetzen. Roland Wolf hat zwei Jahre im Lebensgarten Steyerberg auf nährstoffarmem Sandboden ein Terra Preta Forschungsprojekt geleitet und wird mit uns seine praktischen Erfahrungen zum Nutzen von Terra Preta im Obstanbau teilen.</p>
<p>Workshop 2 14.00-16.00 Uhr</p>	<p><i>Siegfried Wöbbeking</i></p> <p>Praxis-Workshop: Eingabe von Terminen auf der Internetseite</p>	<p>Einführung für interessierte Redakteure: Selbst Berichte und Termine in das CMS einzupflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anmeldung am CMS ▶ Inhalte eingeben ▶ Frontend / Backend ▶ Termine eingeben ▶ Seitenbaum ansehen 	
<p>Besichtigung 14.00-16.00 Uhr</p>	<p>Hummelwerkstatt Naumburg</p>	<p>Die Hummelwerkstatt, in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel errichtet, beherbergt Hummelvölker, die in einem Rotlichtraum quasi unter der Erde beobachtet werden können.</p>	